

aktiv für den Klimaschutz

Informationen aus dem Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. Ausgabe 1 | 2014



Gemeinsam profitieren



Nach neuen Gesetzesentwürfen soll künftig auch der Verbrauch von selbst produziertem Strom belastet werden, um den zu finanzierenden Umlagebetrag des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) auf mehr Schultern zu verteilen. Diese Streichung der Befreiung trifft private Hauseigentümer und Unternehmen schwer, die auf Photovoltaik (PV) und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) setzen und bisher wesentlich zur Energiewende beitragen.

Den stark verschlechterten Investitionsbedingungen speziell bei kleineren Anlagen stünden aber keine deutlichen Entlastungen der Verbraucher gegenüber.

Zudem zeigen Strategiepapiere wie der regionale Masterplan „100 % für den Klimaschutz“, dass noch viel mehr dezentrale Stromerzeugung als bisher benötigt wird, um die CO₂-Einsparziele zu erreichen.

Daher sollte die Umlagebefreiung für PV und bei KWK für kleinere Anlagen beibehalten werden. Um Energiekosten für Mieter zu senken, sollte der in Gebäuden und Quartieren erzeugte und direkt durch Mieter verbrauchte Strom dem Eigenverbrauch gleichgestellt werden. So würde die Stromerzeugung im Mietwohnungsbereich erleichtert und die Mieter könnten von günstigeren Stromangeboten profitieren – ein Modell, das unisono von der Wohnungswirtschaft, den Verbraucherzentralen und dem Deutschen Mieter-schutzbund gefordert wird und die Energiewende voranbrächte.

Heinz Wensing, Spar- und Bauverein, Vorstandsmitglied des Fördervereins

Olaf Westermann, Geschäftsführung Vertrieb LichtBlick SE (L), mit Michael Hardemann, Cordes & Graefe Bremen KG, bei der Vertragsunterzeichnung.



HS-C. Hempelmann KG Ein Kraftwerk für zu Hause

Die GC-Gruppe, Fachgroßhandel für Haustechnik, vertreibt ab sofort die vom Energieunternehmen LichtBlick und von Volkswagen gemeinsam entwickelten „ZuhauseKraftwerke“. Das hocheffiziente Blockheizkraftwerk (BHKW) erzeugt mit Gas umweltfreundlichen Strom und klimafreundliche Wärme zugleich. Der Strom kann am Standort des BHKW verbraucht oder eingespeist werden.

Michael Hardemann, persönlich haftender Gesellschafter der Cordes & Graefe Bremen KG und Unterzeichner der Vereinbarung für die GC-Gruppe, fasst die neue Zusammenarbeit so zusammen: „Diese BHKW sind die effizientesten ihrer Leistungsklasse und überzeugen mit der Qualität von Volkswagenmotoren.“

Der Vertrieb in der Region Hannover läuft über die HS-C. Hempelmann KG, das zuständige Haus der GC-Gruppe in Langenhagen. Die BHKW eignen sich beispielsweise für Mehrfamilienhäuser, Hotels, Gaststätten, kleine Gewerbebetriebe oder Krankenhäuser. Mit ihnen lassen sich die Energiekosten deutlich senken, zudem entlasten sie das Klima durch die hohe Energieausbeute.

Jedes „ZuhauseKraftwerk“ wird mit der Funktion „Schwarm-Strom-Ready“ ausgeliefert.

Das bedeutet, dass sogenannter SchwarmStrom dann erzeugt wird, wenn er gebraucht wird – in einem dezentralen Netzwerk vieler einzelner Erzeugungsanlagen. Gesteuert wird dies von einem Energiemanagementsystem: dem „Schwarm-Dirigenten“. Mit diesem Konzept will Energieversorger LichtBlick wetterbedingte Schwankungen des Wind- und Sonnenstrom-Angebots ausgleichen und die Stromnetze stabilisieren.

www.hempelmann-hannover.de



Informationen:

Thomas Beutler
Verkaufsförderung
HS-C. Hempelmann KG
Tel. 0511 74093-270
thomas.beutler@
gc-gruppe.de

Energiewerkstatt
GmbH & Co. KG

Auf zur Hannover Messe

Vom 7. bis 11. April 2014 stellt die Energiewerkstatt auf der Hannover Messe aus. Der hannoversche Hersteller von Blockheizkraftwerken (BHKW) beteiligt sich als Mitglied im Bundesverband B.KWK am Gemeinschaftsstand „Dezentrale Energieversorgung“ in Halle 27 Stand J50.

Hier finden Besucher ein breites Informationsangebot mit vielen Exponaten rund um das Thema Energieeffizienz durch Kraft-Wärme-Kopplung und können sich von Fachleuten beraten lassen. Die Energiewerkstatt stellt Anlagen der ASV-Baureihe aus, die sich durch eine kompakte Bauweise, einen hohen Wirkungsgrad und eine geringe Geräuschemission auszeichnen.

www.energiewerkstatt.de ●

De Detrich Remeha Wärmepumpe zum Nachrüsten

Arbeitet die bestehende Öl- oder Gasheizung noch wirtschaftlich und sicher, kann sie jetzt nachträglich um einen klimaschonenden Wärmeerzeuger ergänzt werden: Die Luft-Wasser-Wärmepumpe „HYBRIDPlus HP 390-5“ von Remeha passt in Niedertemperaturanlagen und dient der Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung.

Gekoppelt werden kann sie mit Solar, Photovoltaik und Biomasse; selbst der Anschluss an Wasch- und Spülmaschine ist möglich. Zum Set gehören ein 390-Liter-Speicher sowie eine selbstoptimierende Regelung. Diese steuert das System so, dass die Wärmepumpe immer dann in Betrieb ist, wenn sie Wärme preiswerter bereitstellen kann als der vorhandene Heizkessel. Die Installation ist einfach, da das Außengerät steckerfertig geliefert wird und keine Kältemittelleitungen verlegt werden müssen. Lieferbar ist das Erweiterungsset ab Mai 2014. www.remeha.de ●



Der Vorstand der neuen Kreishandwerkerschaft Neustadt/Burgdorf (v.l.): Günter May, Walter Grunwald, Manuela Wegner, Andreas Jennert, Rainer Pelz, Rainer Finke, Martin Möller, Gerhard Ellermann, Heinz-Arthur Schaper und Thomas Hinze

Innungen zu unterstützen, etwa auch durch die Führung der Geschäftsstellen. Die Kreishandwerkerschaft wird von einem gewählten ehrenamtlichen Kreishandwerksmeister geleitet, der aus dem Kreis der Innungsdelegierten kommt.

Die Kreishandwerkerschaft vereint zehn Innungen aus dem Altkreis Neustadt am Rübenberge und zwölf Innungen aus dem Altkreis Burgdorf. Zum ehrenamtlichen Kreishandwerksmeister wurde Maler- und Lackiermeister Thomas Hinze aus Wunstorf-Luthe gewählt. Der hauptamtliche Geschäftsführer beider alten Kreishandwerkerschaften, Klaus Michalke, ist auch für die neue tätig.

Kreishandwerkerschaft Neustadt/ Burgdorf Gemeinsam für das Handwerk

Im November 2013 haben sich die Kreishandwerkerschaften Burgdorf und Neustadt am Rübenberge zu einer Körperschaft zusammengeschlossen. Zu ihrer Aufgabe gehört es, die Interessen der selbstständigen Handwerker in rechtlicher, wirtschaftlicher, sozialpolitischer und fachlicher Hinsicht zu wahren und die

„Als Mitglied im Förderverein der Klimaschutzagentur wollen wir die Interessen unserer Mitglieder vertreten und dazu beitragen, dass die Energiewende in der Region Hannover weiter an Fahrt aufnimmt“, so Hinze und Michalke übereinstimmend.

www.kh-burgdorf.de
www.kh-neustadt.de ●

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Neue Gasturbine in Betrieb

Studierenden der Fakultät Versorgungstechnik an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften steht ab dem Sommersemester 2014 ein neuer Versuchsstand für Lehre und Forschung zur Verfügung: Im Labor für Energie- und Kältetechnik wurde ein hochmodernes Gasturbinen-Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen. Der Versuchsstand auf Basis der Mikrogasturbine „Capstone C30“ erzeugt mittels Kraft-Wärme-Kopplung thermische und elektrische Energie und ermöglicht die praxisnahe Vertiefung der gesamten Studieninhalte aus den Bereichen Thermodynamik sowie Energie- und Kältetechnik.

Für Prof. Dr. Gernot Wilhelms, Leiter des Labors für Energie- und Kältetechnik, ist die Inbetriebnahme der Anlage der Höhepunkt nach einer fünfjährigen Pla-



Dekan
Prof. Dr.
Jürgen Kuck
drückt den Startknopf.

nungs- und Bauzeit: „Es gibt nur wenige Hochschulen, die ein solches BHKW betreiben und in der Lehre einsetzen. Der Versuchsstand bietet mit dem Multi-komponenten-Analysesystem perfekte Lehrbedingungen.“ Die Anlage soll auch Gegenstand von Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten sein und intensiv untersucht werden. „Uns interessiert beispielsweise das Betriebsverhalten des BHKW, der Einfluss von Druck und Temperatur der Zuluft auf den Wirkungsgrad und die Kopplung mit Sorptionskälteanlagen“, so Prof. Dr. Wilhelms.

www.ostfalia.de ●

Von außen unscheinbar: Die Mikrogasturbine ist in einer belüfteten, schallisolierten Kabine untergebracht.



BLIS Solar GmbH Energieoptimierung mit Solarstrom

Die BLIS Solar GmbH aus Hannover beschäftigt sich seit 2006 mit der Planung und Installation von Photovoltaik (PV)-Anlagen und hat bis heute mehr als 250 errichtet. Das Unternehmen hat sich auf die individuelle Beratung von Hausbesitzern und Firmen spezialisiert und ist auch als Gutachter für Versicherungen tätig.

Oliver Stellfeldt, Leiter Vertrieb und Gesellschafter von BLIS Solar, erläutert: „Wir sehen uns als Berater und Partner unserer Kunden und ermitteln die bestmögliche Anlagenkonstellation für eine Investition, die über 20 Jahre Tag für Tag Strom liefern soll. Dabei sind wir herstellerunabhängig und bei der Auswahl der Komponenten, Zubehör und Montage, bezogen auf die Qualität, kompromisslos.“

Der Solarmarkt hat sich durch den Import von preisgünstigen PV-Modulen aus Asien und die ständig veränderte gesetzliche Förderung gemäß dem EEG in den vergangenen Jahren gewandelt.

Neues
Mitglied
im Förder-
verein

BLIS Solar
Energieoptimierung für Ihre Zukunft

BLIS Solar GmbH
Oliver Stellfeldt
Leisewitzstr. 28 · 30175 Hannover
Tel. 0511 82079013
info@blis-solar.de
www.blis-solar.de

Lag der Preis pro Kilowatt Spitzenleistung (kW_p) 2007 noch über 4.000 Euro für eine auf dem Dach installierte Solaranlage, so muss man heute, je nach Anlagengröße, etwa 1.300 Euro investieren.

„Der Eigenverbrauch des selbst produzierten Solarstroms ist die Zukunft“, so Martin Wöbbing, Geschäftsführer von BLIS Solar. „Ständig steigende Strompreise belasten Privathaushalte und Unternehmen. Mittlerweile ist der selbst produzierte Solarstrom deutlich günstiger als der Strom aus der Steckdose.“



PV-Anlage
auf dem Millerntor-
Stadion auf St. Pauli.



Allerdings ist für die Neufassung des EEG eine Abgabe auf selbst produzierten Strom ab August im Gespräch. Wer sich aktuell mit dem Bau einer Solarstromanlage beschäftigt, sollte deshalb schnell handeln. ●

Architekturbüro Carsten Grobe Passivhaus Passivgebäude für aha

Für den Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) wurde der Neubau eines viergeschossigen Sozial- und Bürogebäudes mit 120 Arbeitsplätzen sowie Umkleide- und Waschbereichen für ca. 115 Müllwerker im Passivhaus-Standard realisiert. Im Obergeschoss befindet sich das zentrale Rechenzentrum, welches überwiegend über freie Kühlung temperiert wird. Die Nutzfläche beträgt insgesamt rund 4.770 m².

Die Gebäudehülle wurde mittels Schaumglasschotter, Wärmedämmverbundsystem und Dreischeibenverglasung energetisch optimiert. Über einen Fernwärmeanschluss der Stadtwerke Hannover wird die Wärme bereitgestellt. Nur in den Treppenhäusern und Fluren gibt es Heizkörper, die Büroräume werden über die ohnehin erforderliche Zuluft geheizt. Neben der hocheffizienten Lüftungsanlage mit Rotationswärmetauscher und adiabater Kühlung, kommt eine Absorptionskälte-

anlage zum Einsatz, um das Gebäude auch im Hochsommer für die Mitarbeiter angenehm zu temperieren.

Das Architektur- und TGA-Planungsbüro Carsten Grobe Passivhaus übernahm bei diesem Projekt die energetische Projektierung, Berechnung und Optimierung des Gebäudes im Passivhaus-Standard, dynamische Gebäudesimulationen zur Bewertung der Kühllast mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie die Generalplanung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) und Qualitätssicherung.

Weitere Informationen auf
www.passivhaus.de ●

STIEBEL ELTRON Spatenstich für Plusenergiehaus

Im März erfolgte der Spatenstich für den neuen Gebäudekomplex am Hauptsitz der Stiebel-Eltron-Gruppe in Holzminden.

In den nächsten 15 Monaten soll hier für rund 16 Mio. Euro eine zukunftsweisende Kommunikationsstätte mit flexibel nutzbaren Meeting- und Gesprächsräumen für Gäste des Konzerns entstehen. Nutzen können das Gebäude aber auch externe Besucher, Firmen oder Gesellschaften. Dafür konnten mit Architekt Manfred Hegger und Dr. Norbert Fisch zwei der weltweit renommiertesten Universitätsprofessoren des Bauwesens gewonnen werden. Der Neubau wird energetisch als Plusenergiehaus mehr Energie erzeugen als verbrauchen. www.stiebel-eltron.de ●



Delta Energie GmbH & Co. KG Zertifizierte Beratung für Baudenkmale



Die Geschäftsführerin des Unternehmens Delta Energie, Eva Ibrügger (Foto), hat als Architektin erfolgreich den Zertifikatslehrgang der Architektenkammer Niedersachsen zum „Energieberater für Baudenkmale und sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz im Sinne des § 24 EnEV 2009“ absolviert. Damit ist Delta Energie jetzt offizieller Ansprechpartner für die Modernisierung von historischen Gebäuden und kann entsprechende staatliche Fördermittel beantragen.

Seit 2012 bietet die KfW-Bank mit dem Programm „Effizienzhaus Denkmal“ spezielle Fördermöglichkeiten für denkmalgeschützte Gebäude. Dies gilt für Wohngebäude, die als Baudenkmal gemäß den Denkmalschutzgesetzen der Länder oder durch Kommunen als besonders erhaltenswerte Bausubstanz eingestuft werden. Gefördert werden sowohl Komplettsanierungen zum Standard „KfW-Effizienzhaus Denk-

mal“ als auch Einzelmaßnahmen. Die Beantragung dieser Mittel erfolgt ausschließlich über einen Energieberater für Baudenkmale.

„Diese Qualifikation ist eine schlüssige Ergänzung unseres Portfolios“, so Ibrügger. „Wir bieten seit Jahren individuelle und maßgeschneiderte Modernisierungslösungen für Bestandsgebäude – von der Beratung über die Planung bis hin zur Umsetzung.“

www.deltaenergie.de ●

Sparkasse Hannover Nachhaltigkeitskodex verpflichtet

Als erste Sparkasse in Deutschland verpflichtet sich die Sparkasse Hannover, dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu entsprechen. Ab 2014 wird das Geldinstitut regelmäßig Berichte veröffentlichen, in denen über die Fortschritte auf dem Weg zur Erreichung ihrer Nachhaltigkeitsziele informiert wird. Der erste wird in diesem Frühjahr vorgestellt.

In den kommenden Jahren will die Sparkasse Hannover ihre Energie- und Ressourcenverbräuche signifikant senken und bis 2050 keine Treibhausgase mehr emittieren. Die Sanierung des künftigen Verwaltungsgebäudes der Sparkasse ist ein wichtiger Schritt dahin.

Die Kunden werden künftig verstärkt auf nachhaltige Produktalternativen hingewiesen und bei der Finanzierung ihrer Energieeffizienzmaßnahmen unterstützt. Auch bei den Eigenanlagen ist das Thema Nachhaltigkeit wichtig: So werden strenge Ausschlusskriterien angewendet, die Investments dort ausschließen, wo grobe Umweltverstöße vorliegen oder Sozialstandards missachtet werden.

Beim sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit kann die Sparkasse an ihre bisherigen Leistungen anknüpfen: Hierzu zählen die zertifizierten Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Förderung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte in der Region.

www.sparkasse-hannover.de ●



V. l.: Walter Kleine, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hannover; Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für nachhaltige Entwicklung; Georg Fahrenschohn, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes; Michael Rüdiger, Vorstandsvorsitzender DekaBank.



Stadtwerke Lehrte GmbH Ausgezeichnet

Die Stadtwerke Lehrte wurden als „TOP-Lokalversorger 2014 Strom und Gas“ vom Internetportal www.energieverbraucherportal.de ausgezeichnet.

Bereits 2012 hatten die Stadtwerke Lehrte diese Auszeichnung für ihre Gassparte erhalten. Seit gut einem Jahr tritt das Tochterunternehmen der Stadt Lehrte auch als Stromlieferant in Erscheinung. Geschäftsführer Rainer Eberth sieht in der Auszeichnung eine Bestätigung der intensiven Vertriebsaktivitäten der vergangenen Jahre.

Bei der Auszeichnung wurde nicht nur der reine Energiepreis berücksichtigt, sondern auch regionales Engagement, Umweltschutzprojekte sowie Service und Qualität der Kundenbetreuung.

www.stadtwerke-lehrte.de ●

B.A.U.M. e.V. Neuer Wettbewerb

Unternehmen können sich ab sofort um die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Wohnungswirtschaft“



bewerben, dem neuen Wettbewerb, der vom Unternehmensnetzwerk B.A.U.M. und dem Wuppertal-Institut ausgelobt wurde.

„Wohnungsunternehmen haben viele Möglichkeiten, zu einer verstärkten Fahrradnutzung ihrer Mieter beizutragen“, erläutert B.A.U.M.-Vorstandsmitglied Dieter Brübach die Idee des Projekts. Wohnungssuchende schätzen entsprechende Angebote, wie zum Beispiel sichere Abstellmöglichkeiten oder Ladestationen für Elektroäder.

Der Wettbewerb ist zweistufig angelegt: Die Anmeldung ist online auf www.fahrradfit.de bis zum 31. Mai 2014 möglich. Eine Fachjury wählt danach vier Kandidaten aus, bei denen die Wirkung der fahrradbezogenen Aktivitäten vom Wuppertal-Institut wissenschaftlich untersucht wird. Anschließend wird das Siegerunternehmen gekürt, das eine Fahrradverleihstation inklusive Fahrrädern von Projektpartner nextbike als Siebprämie erhält. Das Projekt wird vom Bundesverkehrsministerium gefördert.

www.baumev.de ●

Gundlach GmbH & Co. KG

Siegel für Engagement



**Verantwortung
für Gesellschaft
und Mitarbeiter,
Verpflichtung
für Umwelt- und
Klimaschutz und
nachhaltig orientiertes
Wirtschaften –**

immer mehr Unternehmen engagieren sich über ihren Tellerrand hinaus in vielfältigen Projekten. Dazu gehört auch das Immobilienunternehmen Gundlach, das Ende 2013 mit dem Siegel für Corporate Social Responsibility, kurz CSR, ausgezeichnet wurde.

Das Siegel und der CSR-Award werden seit 2008 vom Wirtschaftsverein Pro-Hannover-Region, der N-Bank, der Hannoverschen Volksbank und der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit verliehen.

Gundlach überzeugte die Jury nach 2010 erneut – u. a. mit der Anschaffung von zwei Windrädern, dem Gesundheitsmanagement für Mitarbeiter, der Einführung von Vertrauensarbeitszeit sowie mit Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Mobilität. www.gundlach-bau.de ●



**V. l.:
Andreas
Krämer,
Geschäftsführer stadtmobil,
Raimund
Nowak, Geschäftsführer
Metropolregion Hannover
Braunschweig Göttingen
Wolfsburg, Lorenz
Hansen, Geschäftsführer
Gundlach**

Außerdem kooperiert Gundlach seit Februar im Rahmen des Bundesprojekts „Schaufenster Elektromobilität“ mit stadtmobil Hannover: Während die Carsharing-Firma ihren Kunden erstmals elf Elektroautos des Typs Nissan Leaf zur Verfügung stellt, hat das Wohnungsunternehmen die Stellplätze inklusive der Ladestationen eingerichtet.

Mehr Infos auf www.stadtmobil.de ●

Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG **Grüner wohnen**

In der Willi-Blume-Allee in Hannover-Misburg, unmittelbar zwischen Mittellandkanal und dem Misburger Wald, erstellt die Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz eG derzeit ein zukunftsorientiertes Neubauprojekt: Hier entstehen 77 hochwertige Mietwohnungen mit zwei bis fünf Zimmern. Bereits im Sommer 2015 soll der erste Bauabschnitt mit 26 Wohnungen fertiggestellt sein und die ersten Mieter einziehen.

Nachhaltigkeit wird in „SüdSüdWest“ ganz groß geschrieben: Das Gebäude wird als Niedrigenergiehaus nach den Vorgaben „Energieeffizienzhaus Typ 70“ der KfW erstellt. Für einen besonders geringen Energieverbrauch, der nicht nur die Umwelt schont, sondern auch die Nebenkosten dauerhaft niedrig hält, sorgen eine moderne Heizung mit Gas-Brennwerttechnik und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Dreifach verglaste Fenster und eine hocheffiziente



Wärmedämmung mit Steinwolle komplettieren das Energiekonzept. Zudem werden ausschließlich ökologisch und gesundheitlich unbe-



denkliche Baustoffe verwendet. Das Gebäude wird barrierearm geplant, sechs rollstuhlgerechte Wohnungen ergänzen das Angebot. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder Dachgarten.

www.suedsuedwest.de ●

meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH **Passivhaus-Zertifikat**

meravis hat für den REWE-Markt in der Nullemissionssiedlung „zero:e park“ in Hannover-Wettbergen das Siegel „Zertifiziertes Passivhaus-Pilotprojekt“ vom Passivhaus Institut erhalten.

Die von proKlima geförderte Filiale ist bundesweit der erste vom Passivhausinstitut anerkannte Supermarkt im Passivhaus-Standard. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit von Bauherrin meravis, des Passivhaus Instituts, des

Energieexperten Dr. York Ostermeyer sowie der REWE-Group entwickelt und hat eine Vorreiterrolle für zukünftige Passivhaus-Supermärkte. Zum niedrigen Energieverbrauch tragen der hochwertige Wärmeschutz, die sehr gute Luftdichtigkeit sowie das Wärmerückgewinnungssystem bei: Die Abluft der Kühlregale wird zum Heizen des Marktes genutzt. An sehr kalten Tagen wird zusätzlich

eine Außenluft-Wärmepumpe eingesetzt. Der CO₂-Ausstoß ist 30 % niedriger als bei herkömmlichen Neubauten.

www.meravis.de ●



Wagner & Co Solartechnik GmbH 30 Jahre fehlerfreie Sonnenernte

Als Elektrotechnik-Ingenieur Wolfgang Linnenberger Ende der 70er Jahre für seine Familie ein Haus plante, entdeckte er in einer Zeitschrift eine Anzeige über solare Warmwassersysteme von Wagner & Co Solartechnik.

Das günstige Selbstbausystem hatte noch Platz in seinem knappen Budget. Wenig später holte er sich den Bausatz ab und baute die Teile nach der Anleitung zusammen. Bei der Montage kamen ihm aber doch Zweifel an der Haltbarkeit des Materials: „In zehn Jahren, wenn ich mehr Geld habe, kaufe ich mir was

Gescheites“, sagte sich Linnenberger. Anfangs hielten ihn viele für einen Spinner, aber nach 30 Jahren ohne Reparaturen und ohne einen einzigen Liter Heizöl für warmes Wasser im Sommer dürfte sich das gelegt haben. Seit der Montage 1984 hat er nichts an der Anlage gemacht – außer regelmäßiger Wartung.

Die guten Erfahrungen als Solarpionier haben Linnenberger ermutigt: Später installierte er eine Holzvergaserheizung, eine Regenwasseranlage sowie eine Drei-kW-Solarstromanlage und baute sein Fahrrad zum E-Bike um. Wie man das alles schaffen kann? „Man muss es nur wollen“, so Linnenberger. www.wagner-solar.de



Mit einem kleinen Präsent und den besten Wünschen verabschiedete Eberhard Röhrig-van der Meer im Namen des Fördervereins Angelika Schwarz in den Ruhestand. Die langjährige Mitarbeiterin der Klimaschutzagentur hatte den Verein bei der Veranstaltungsorganisation und Mitgliederverwaltung unterstützt. Ihre Nachfolge tritt Fatma Özzengin an (s. Klimainfos S. 15).

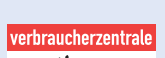
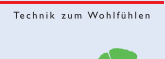
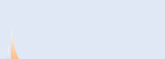
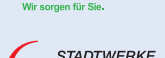
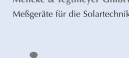
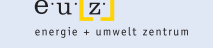


Danke!

Infos aus dem Förderverein

Am 24. März tagte in Hannover die Mitgliederversammlung des Fördervereins. Der Vorstand berichtete über die Aktivitäten 2013 und Planungen für 2014. Einen Gastbeitrag hielt Michael Lindenthal vom Niedersächsischen Umweltministerium zum Thema „Die energie- und klimaschutzpolitischen Schwerpunkte des Landes“. Außerdem wurden der Vorsitzende Eberhard Röhrig-van der Meer und das Vorstandsmitglied Heinz Wensing wiedergewählt.

Zum Jahresende sind die Unternehmen alfasolar, Senertec Center Harz und profair sowie das Planungsbüro Schmidt aus dem Verein ausgeschieden. Neu beigetreten sind die BLIS Solar GmbH (S. 3) und die Stadtwerke Springe GmbH. Unter Berücksichtigung der Fusion der Kreishandwerkerschaften Burgdorf und Neustadt (S. 2) gehören somit dem Verein aktuell 55 Mitglieder an.



Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Herausgeber: Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e. V.
Vorsitzender: Eberhard Röhrig-van der Meer
c/o Umweltzentrum Hannover
Hausmannstr. 9-10 · 30159 Hannover
Tel. 0511 16403-26 · www.klimaschutz-hannover.de
Redaktion: Mira Hohmann · Klimaschutzagentur

Gestaltung:
www.kitazo.de · Hannover

Fotos:
Mirko Bartels · Klimaschutzagentur · privat